

mit EINANDER

Die Mitgliederzeitschrift der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

März 2007
Ausgabe 1

Nr. 10

Zeitzer WG e.G.

...macht Wohnen
schöner



**Aktuelle Wohnungs-
angebote**

Seite 2

1. Seniorenfasching

Seite 4

**„Junge Leute damals
und heute“**

Seite 8

**MITGAS senkt
die Preise**

Seite 13

**Neue Werbekampagne
„Young Living“: 1, 2, 3
...Wohnung frei!**

Seite 14

**Tele Columbus
Doppel-Flatrate**

Seite 18



Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Wohnungsangebote 2

Vorwort 3

Rückblick

- ✱ 1. Seniorenfasching der ZWG 4
- ✱ 2. ZWG Kegelturnier 6

Wir über uns

- ✱ Serie „Junge Leute damals & heute...“ 8
- ✱ Unsere Jubilare des 2. Quartals 2007 9
- ✱ Die Gewinner unserer Preisrätsel ... 10
- ✱ Unser neuer Aufsichtsratsvorsitzender 10
- ✱ Jahreshausversammlungen 11
- ✱ Frühlingsgruß 11
- ✱ ZWG – ...macht Wohnen schöner .. 12
- ✱ Grüner Markt auf Kloster Posa 12
- ✱ Präsentation von Balkonen 13

aktuell

- ✱ MITGAS senkt die Preise 13
- ✱ Neue Werbekampagne „Young Living“: 1, 2, 3 ... Wohnung frei! 14
- ✱ Freie Plätze Tagesfahrt Dresden 15

Tipps, Hinweise

- ✱ Schichtarbeiter-Wohnung 15
- ✱ GEZ-Gebühren 15
- ✱ Was Sie über Versicherungen wissen sollten 16
- ✱ Tele Columbus: Doppel-Flatrate für Internet und Telefon 18
- ✱ Hinweise für mehr Sicherheit in Ihrer Wohnung 21
- ✱ ZWG-Vermittlungs-Card 21

Wer war eigentlich...?

- ✱ Martin Planer 23

Aktuelle Wohnungsangebote

Gutenbergstraße 3 2-Raum-Wohnung

2. Etage links
Wohnfläche: 47,67 m²
Grundmiete: 252,00 €
zzgl. Nebenkosten
bezugsfertig
zum 01.06.2007



Goethestraße 6 3-Raum-Wohnung

2. Etage rechts
Wohnfläche: 58,50 m²
Grundmiete: 253,00 €
zzgl. Nebenkosten
bezugsfertig ab
ca. 01.04.2007



super Sicht...
bis Leipzig!

S.-Waldstein-Straße 20 3-Raum-Wohnung

6. Etage links
moderner Personenaufzug
Einbauküche incl. E-Herd
Wohnfläche: 56,76 m²
Grundmiete: 303,00 €
zzgl. Nebenkosten
bezugsfertig zum
01.04.2007



Die Mitarbeiter der
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.
wünschen Ihnen ein
frohes Osterfest



Die Kraft der Jugend nutzen

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, wertige Mitglieder und Leser,

das neue Jahr ist gut angelaufen, erste Pläne für die kommenden Monate werden schon Schritt für Schritt umgesetzt. Der Frühlingsbeginn lässt uns die grauen, kalten Tage hoffentlich recht bald aus den Gliedern schütteln. Ein kleiner Wunsch von mir persönlich: Wie die Natur, so soll auch unsere Genossenschaft wachsen und gedeihen. Damit das kein frommer Gedanke bleibt, haben wir uns in den kommenden Monaten verantwortungsvolle, aber auch schöne Aufgaben gestellt.

Zunächst eine kurze Rückschau auf das Geleistete:

Mit einem **Leerstand von etwa 4 Prozent** geht es der Wohnungsgenossenschaft im Vergleich zu anderen Wohnungsunternehmen in der Region sehr gut. Gemeinsam haben wir eine solide wirtschaftliche Basis geschaffen. Den kommenden Aufgaben können wir entspannt entgegensehen. Diese **positive Entwicklung** verdanken wir nicht zuletzt unserem gewachsenen Wohnumfeld und dem guten persönlichen Kontakt unter allen Genossenschaftlern.

Jetzt müssen wir **an die Zukunft denken**.

Die Zukunft, das heißt nachwachsen: Die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. braucht junge Mitglieder, die den erfolgreichen Gedanken der Genossenschaft weiter in die Zukunft tragen. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder ist relativ hoch, deshalb müssen wir – nicht nur dieses Jahr, sondern langfristig – mehr junge Menschen und vor allen Dingen Familien als Mieter und Mitglieder gewinnen.



Davon hängt der Erfolg der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. in hohem Maße ab. Senken wir den Leerstand nur um ein Prozent, wäre das ein Riesenerfolg für uns alle. Eine machbare Aufgabe.

Deshalb haben wir begonnen, um den **genossenschaftlichen Nachwuchs** zu werben.

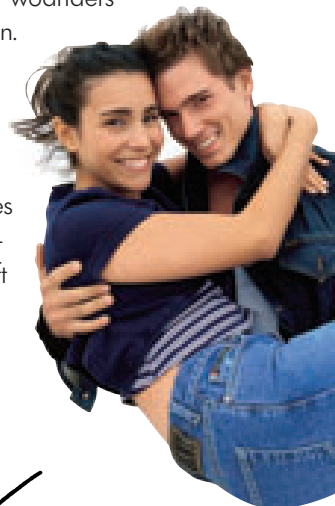
Ich sehe es so: Mit gegenseitigem Verständnis und Achtung voreinander wird dieses Projekt ein Erfolg werden. Einige unserer Genossenschaftler erinnern sich sicher noch an die Gründerjahre der Zeitzer WG in den 50er und 60er Jahren. Damals zählte die Gemeinsamkeit, das Kollektiv. Was hieß das eigentlich konkret? Die Jüngeren profitierten von dem Wissen der Älteren, und die alten Hasen nutzten die Kraft der Jugend. Diese Ideale gelten heute noch genauso wie damals. Ich bin sicher, etwas verändert sich nie: Junge Menschen wollen arbeiten, leben, lieben, Familien gründen und brauchen deshalb vor allen Dingen ein sicheres, bezahlbares Zuhause.

Als **konkrete Maßnahmen** haben wir unser Angebot Junges Wohnen „Young Living“ ausgebaut. Alle Neumieter erhalten für eine bestimmte Zeit günstige Konditionen als Starthilfe zum Wohnen. Des Weiteren erhalten Familien mit Kindern das Kinderzimmer kostenlos zum Wohnraum dazu. Eine Werbekampagne vermittelt den jungen Menschen in Zeitz die Vorteile des Wohnens in unserer Genossenschaft direkt und in fröhlicher Aufmachung. Auch mit Zeitzer Schulen und Ausbildungsstätten wollen wir kooperieren.

Aber auch Sie als langjähriges, treues Mitglied können helfen, unsere Leerstandsquote zu verbessern. Bis zu 300 Euro Vermittlungsprämie



zahlen wir, wenn Sie ein neues Mitglied anwerben. Ein Argument bei der „Anwerbung“ zieht immer: Sicherheit. So sicher wie bei uns kann man woanders kaum noch wohnen. Eine Errungenschaft, auf die wir doch alle sehr stolz sind. Lassen Sie uns dieses Jahr etwas bewegen – mit der Kraft der Jugend!



Herzlichst

Blasel

Ihr Helmut Blasel
Vorstandsvorsitzender



Bergistanien – na klar!

1. Seniorenfasching der ZWG

Sehr gut angekommen ist bei unseren Mietern der in unserem Veranstaltungskalender ausgewiesene Seniorenfasching des Bergisdorfer Carnevals Club am 28. Januar. Schnell lagen uns die Anmeldungen für die 50 von der ZWG e.G. „gesponsorten“ Karten vor. Und da uns das Wohl und die Sicherheit unserer Mieter am Herzen liegen, haben wir auch gleich noch die Organisation und Kosten für die Hin- und Rückfahrt übernommen.

Dafür konnten wir uns nach der Veranstaltung über viel Lob und Dank freuen – so beispielsweise von der gesamten Hausgemeinschaft der Schädestraße 19, die uns schrieb:

Einstimmigkeit herrschte innerhalb unserer Hausgemeinschaft, als es darum ging, an der von der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. angebotenen Faschingsveranstaltung für Senioren in Bergisdorf teilzunehmen, auch wenn ein Teil unserer Mitbewohner doch noch recht junge Senioren sind.



Pünktlich 12.30 Uhr stand das Taxi vor der Haustür. Im Gasthof „Drei Linden“ wurden wir freundlich von Frau Schudeleit und Frau Förster empfangen.

14.00 Uhr wurde die Veranstaltung von der Band Collage eröffnet und zum Tanz geben. Nicht lange ließen sich die Anwesenden bitten und die Tanzfläche war voll.

In drei Teilen erlebten wir unter dem Mot-

to „Deutschland – ein Sanierungsfall – wir suchen Helfer überall“ ein umfangreiches Programm, dass alle Anwesenden in gute Stimmung brachte, aber auch zum Nachdenken anregte. Zwischen den einzelnen Abschnitten des Programms wurde immer kräftig das Tanzbein geschwungen.



Schön anzusehen waren der

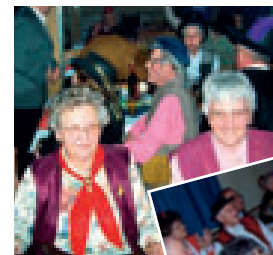


Aufmarsch der Prinzen гарде, der Eröffnungswalzer des Prinzenpaares, der Tanz der Solopaare sowie alle Tänze der Bergisdorfer Tanzgruppe von klein bis groß.

Eine Zeit- und Weltreise in einem Heißluftballon bescherte uns einen Stamm tanzender Ureinwohner auf Elefantenjagd, Kämpfer im alten Rom, tanzende Kosaken oder fliegende Drachen in China und viele Einlagen mehr. Für Essen und Trinken war sehr gut gesorgt.

Die Zeit bis 19.00 Uhr, als unsere Taxis wieder vor der Gaststätte standen, verging sehr schnell. Nicht nur wir fanden diese Veranstaltung sehr gelungen. Man hörte nur begeisterte Worte sowohl im Saal als auch später von anderen ZWG-Mitgliedern im Taxi.

Wir möchten uns beim Vorstand der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. ganz herzlich für die Freikarten einschließlich Kaffeegedeck sowie die kostenlose Fahrt nach Bergisdorf und zurück bedanken. Es war ein wunderschöner Nachmittag. Sollte es im nächsten Jahr wieder eine solche Faschingsveranstaltung geben, sind wir mit Sicherheit wieder dabei.



Familie Dziadek im Namen der ganzen Hausgemeinschaft

Aufgrund der großen Nachfrage
verlängert bis zum 30.04.2007.

4,0% p.a.

Sparzinsen für db FestzinsSparen

Schon ab 2.500 Euro erhalten Sie als neuer Privatkunde der Deutschen Bank diesen attraktiven Festzins für ein ganzes Jahr!*

* Dieser attraktive Festzins gilt nur für Gelder, die sich noch nicht auf Konten oder Depots der Deutschen Bank Gruppe befinden.

Termine nach telefonischer Vereinbarung gerne auch vor Ort.
Bei Abschluss eines Vertrags erhalten Sie ein kleines Überraschungsgeschenk.

IFC Naumburg
Martina Main
Lindenring 48
06618 Naumburg
Telefon 03445 2426-34

Finanzberater-Büro Zeltz
Judenstraße 5
06712 Zeltz
Telefon 03445 2426-34

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



1 2 3

... Wohnung frei!

Deine neue Wohnung per SMS aufs Handy!
 Sende „Raum1“ oder „Raum2“ an **84343!**

Die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG bietet für Singles, Paare und junge Familien besten Service mit extragünstigen Starterpaketen rund ums Wohnen. Mehr Infos unter www.zeitzerwg.de oder per SMS auf dein Handy.

Auf gute Nachbarschaft! Deine Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG.

* Kosten der SMS nach jeweiligem Tarif, die Rückantwort der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG ist kostenlos.

2. ZWG-Kegelturnier

Zu unserem 2. Kegelturnier, das am 23. Februar stattfand, konnten wir – wie schon beim 1. Turnier im vergangenen Jahr – knapp 30 Mitglieder, Mieter und Gäste begrüßen. Dabei handelte es sich in der Mehrzahl um die „bekannten Gesichter“ vom letz-

ten Jahr. Die SG „Aufbau“, Sektion Kegeln, hatte uns freundlicherweise wieder ihre Anlage zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden die 4 anwesenden ZWG-Mitarbeiterinnen von den Vereinsmitgliedern Herrn Wollny und Herrn Wengeroth bei der Bedienung der Anlage, dem Notieren der Ergebnisse usw. un-

terstützt. Der Vorstandsvorsitzende der ZWG e. G. Herr Blasel eröffnete das Turnier mit einigen Worten und warf selbst ein paar Kugeln. Nachdem sich die Teilnehmer mit einigen Probewürfen „warm gemacht“ hatten, fing der Wettbewerb an. Es wurde im Kettenstart begonnen. Nach dem Zufallsprinzip wurden jeweils 4 Spieler aufgerufen, von denen jeder 5 Kugeln





D. h. in einer Runde hat jeder Spieler 20 Kugeln geworfen. Dann waren die nächsten 4 Spieler an der Reihe. Es wurden 2 Durchgänge durchgeführt, und nach den damit absolvierten 40 Würfeln pro Spieler wurden die Er-



auf einer Bahn „in die Vollen“ warf. Danach wurde die Bahn gewechselt und wieder 5 Kugeln geworfen und das, bis jeder einmal auf jeder der 4 Bahnen war.



gebnisse zusammengerechnet. Mit 181 Holz be-

legte Herr Dieter Simon den ersten Platz, Herr Rolf Eichhorn folgte ganz knapp mit 180 Holz auf Platz 2 und Herr Siegmund Jeske brachte es mit 165 Holz auf Platz 3. Die 3 Gewinner wurden von Frau Czastitz und Frau Hüfner beglückwünscht und erhielten ein kleines Präsent sowie eine Urkunde.



Junge Leute damals und heute in der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

Anstrengend war's und schön ...

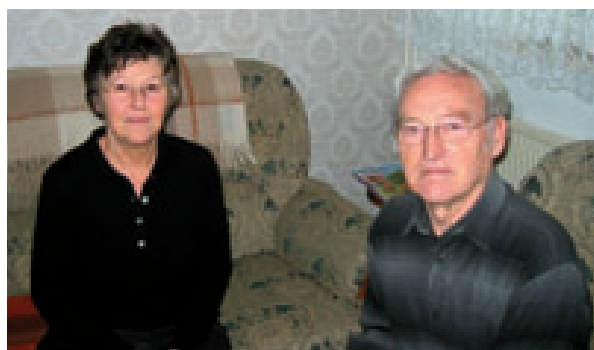
Miteinander stellt Ihnen in einer Serie die Hoffnungen und Gedanken junger Leute in der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. damals und heute vor. Wir beginnen mit den 50er Jahren – der Zeit, als die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. gegründet wurde.

Heute ist die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. verstärkt um junge Leute bemüht.

Aus alter Tradition. Denn die Genossenschaft wurde 1955/56 von zukunftsorientierten jungen Leuten gegründet. Einer davon ist der heute 78-jährige Manfred Papst aus der Hilde-Coppi-Straße. Er hat die Mitgliedsnummer 62 und ist Mitglied der ersten Stunde. Als noch viele Kollegen in der ZEMAG skeptisch die Nase rümpften, setzte der damals 26-Jährige mit einer eingeschworenen Gemeinschaft von Mitstreitern seinen Traum von der eigenen Wohnung Schritt für Schritt selbst um. Vorbilder fanden die Genossenschaftsgründer in den Bauvereinen, die seit Anfang des Jahrhunderts bezahlbare und moderne Wohnungen für Arbeiter und kleine Beamte errichteten.

Ein Jahr dauerten die Arbeiten, und die ersten Häuser in der Albrechtstraße waren fertiggestellt: „Damals herrschte ein spürbarer Aufschwung, eine richtige Euphorie nach den Hungerjahren der Nachkriegszeit. Alle packten mit an. Die Schaufel in der Hand, jede freie Minute geschuftet und geschantzt, denn Bagger gab es damals noch nicht.“ Manfred Papsts Augen leuchten. „Mitgerissen hat uns damals der Hausschild, ein Ex-Berliner, der sagte: ‚Los, das packen wir.‘ Er wusste immer Baumaterialien zu organisieren. Die Ziegel holten wir noch warm aus der Ziegelei Aue. Die

Stadt gab uns zerstörte Häuser als Steinbruch frei. Hausschild war ein Tausendsassa – und wir lernten von ihm.“ Ideenreichtum zählte. Professionelle Strukturen gab es damals noch nicht. Der Vorstand arbeitete ehrenamtlich, jeder packte beim Bau mit an. Wie die „Moorsoldaten“ zogen die Mitglieder zur Baustelle: „Als Transportmittel dienten uns alte Feldbahnloren, etwa 20 Meter Grubengleis und von der ZEMAG bereitgestellte Lkw.“ 500 bis 600 Stunden schwere körperliche Arbeit waren keine Seltenheit. Der Traum von einer Neubauwohnung wurde auch mit vielen Blasen an den Händen bezahlt.



Die Zeit der 50er war eine richtige Gründerzeit.

Alle Gründungsmitglieder der damaligen AWO waren um die Mitte zwanzig bis Anfang dreißig. Man kannte sich aus der ZEMAG. Eltern, Verwandte, Freunde und Kollegen halfen mit ihrer Erfahrung. Alle hatten ein Ziel vor den Augen: „Eine Wohnung in dem Standard mit gefliestem Bad und kräftigen Berliner Öfen war wie ein Lottogewinn in der damaligen Zeit“, so Manfred Papst weiter. „Natürlich musste ich bei einem Monatseinkommen von nur 540 Mark 2100 Mark Genossenschaftsanteile aufbringen. Aber auch das haben wir als Familie irgendwie geschafft.“ **Nach dem Einzug der ersten Mitglieder ging auch bald der große Boom des Genossenschaftsgedankens los.** Schon 1959, nach fünf Jahren Genossenschafts-

geschichte, waren 187 Wohnungen fertiggestellt – für 600 neue, wieder meist junge Mitglieder. Kein Wunder: Der Komfort für Familien mit Kindern war enorm. Das schöne Bad innen, der grüne Trockenplatz gleich hinterm Haus, Kindergarten und Schule in der Nähe. Gebaut wurde aber immer weiter – gemeinsam. Nächstes Projekt: die Garage fürs Mofa oder Motorrad und später für das erste Auto. Alle hielten zusammen, Umzüge waren selten.

Heute finden junge Menschen in der Genossenschaft sicheren und bezahlbaren Wohnraum,

können bei vielen Dingen rund ums Wohnen mitentscheiden. „In welchem Privathaus haben junge Neumietler diese Vergünstigungen?“, fragt sich Ehefrau Papst heute. „Das Wohnen in der Genossenschaft ist doch auch heute noch für junge Paare und Familien attraktiv – wenn die Zeit hier zumindest als Ansparsphase genutzt wird. Das Zusammenleben mit uns Älteren hat so seine Vorteile: Wir nehmen die Post an und können auch für eventuelle Reparaturen tagsüber Ansprechpartner sein.“ Der Gedanke der Nachbarschaftshilfe funktioniert eben heute wie damals. Manfred Papst: „Ich finde es gut, dass die junge Generation heute weiß, dass noch nie alles von selbst lief. Das verstehe ich als Ansporn, sich zu engagieren. Wir haben uns unsere Wohnungen mit eigenen Händen erarbeitet, anstrengend war's – aber letztendlich ein schönes Erlebnis.“

Mit Familie Papst sprach Jan Grünfeld.



Wir gratulieren unseren Jubilaren des 2. Quartals 2007!

im April

zum 70sten: Herrn Horst Schnabel
Frau Christine Hamal
Frau Inge Scheibenzuber
Frau Roselinde Wannags
Frau Gisela Bernstein
Frau Marlene Müller
Frau Margot Battige

zum 75sten: Herrn Günter Lange
Frau Ingeborg Körper
Herrn Rolf Eichhorn
Herrn Josef Fuchs
Herrn Harry Raschkowsky
Herrn Norman Saar

zum 80sten: Herrn Rolf Heidelberger
Frau Annemarie Rosick
Frau Elisabeth Daate
Frau Anneliese Machens
Frau Ursula Müller

zum 85sten: Herrn Otto Ringwelski
Frau Gisela Höber
Frau Ruth Behne
Frau Franziska Rauch

zum 86sten: Frau Margarete Feustel
Herrn Karl-Heinz Seidel

zum 98sten: Herrn Paul Zwarg

im Mai

zum 70sten: Herrn Klaus Kasperski
Herrn Dieter Hilbert
Frau Hannelore Pohle
Frau Hilde Köhler
Frau Gertraud Penndorf
Frau Lieselotte Wendt

zum 75sten: Herrn Günter Mühlbach
Frau Roselinde Pfütznier
Frau Helgard Pohl
Herrn Helmund Hüttner

zum 80sten: Herrn Paul Heider
Frau Gerda Beyer
Frau Irmgard Prahlow
Frau Gerdi Doubek

zum 85sten: Frau Hildegard Penndorf
Frau Waltraud Kuboth

zum 86sten: Frau Elsa Möbius

zum 87sten: Frau Irmgard Gentzsch

zum 89sten: Herrn Rudolf Frind

zum 90sten: Frau Irmgard Gelewski

zum 92sten: Frau Elisabeth Peltri

im Juni

zum 70sten: Herrn Gerhard Voigt
Frau Vera Hannig
Herrn Egon Schulz
Herrn Lothar Machleb
Frau Christa Dickmann

zum 75sten: Herrn Ernst Riedel
Frau Gertrud Dörfner
Frau Anita Böhm
Herrn Eberhard Friedrich
Herrn Heinz Gerste
Frau Renate Zange
Herrn Werner Fugmann
Herrn Waldemar Schmidt
Frau Gisela Metzsch
Frau Gerda Bachorz

zum 80sten: Frau Renate Landgraf
Frau Ilse Kahle
Frau Herta Birr
Herrn Lothar Herbst

zum 85sten: Frau Erika Schiemann
Frau Ursula Nestler

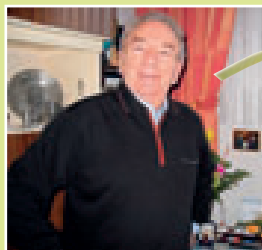
zum 87sten: Frau Anita Baunack
Frau Ilse Markgraf
Frau Martha Späth
Frau Emmy Dreiocker

zum 88sten: Herrn Franz Pedrycz

... und das sind einige Jubilare des 1. Quartals 2007.



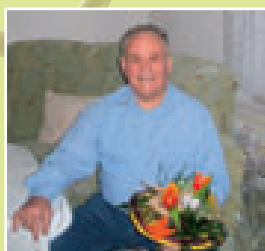
Liesbet Frost (80. Geb.)



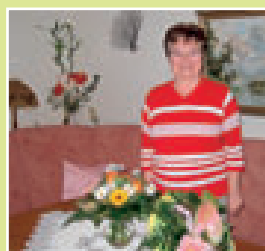
Werner Kiebhauer (75. Geb.)



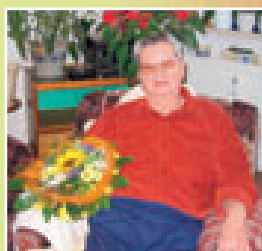
Margot Sorge (80. Geb.)



Lothar Hahn (70. Geb.)



Elle Kommann (70. Geb.)



Franz Werner (75. Geb.)



Gewinner der Preisrätsel aus Mieterzeitung Nr. 9

Zur Auslosung der Gewinner des Preisrätsels aus unserer letzten Mieterzeitung haben wir uns wiederum eine „neutrale, ahnungslose Person“ ausgesucht. Herr Krause, der eigentlich seine Mietunterlagen abholen wollte, wurde diesmal mit diesem Anliegen überrascht und hat folgende Gewinnerlose gezogen:

Seniorefasching im Hyzet:

Frau Sigrun Bär

Starparade der Volksmusik:

Herr Werner Lachotta

Ladiner Gala:

Herr Walter Faltus

Frühlingsball des Tanzclub

Grün-Weiß Zeitz e. V.:

Herr Bertram Schaller

Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt, denn die Veranstaltungen fanden zum Teil schon statt.



Auslosung der Gewinner durch Herrn Krause und Frau Jeske



Familie Lachotta

Weiterhin wurde Tobias Schmidt als Gewinner des Gutscheines über 40,00 € für das Spielwarengeschäft Schwier ausgelost. Er hat damit seine bestehende Sammlung um Modellauto Nr. 66 ergänzt.

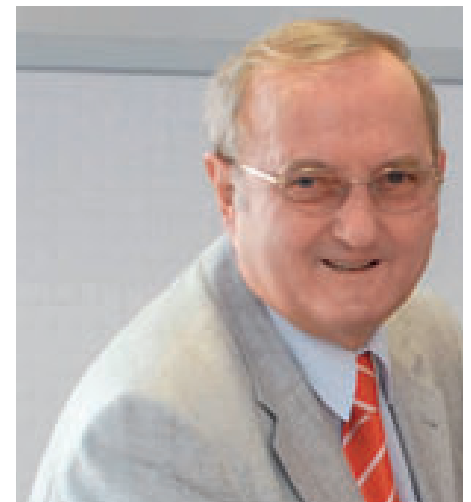


Tobias Schmidt

Herzlichen Glückwunsch!

Unser neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Rolf Freßmann hat seit dem 31. Januar 2007 unseren bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Klaus Prahlow in dieser Funktion abgelöst. Dies hat der Aufsichtsrat in einer internen Beratung beschlossen. Herr Klaus Prahlow konnte das Amt bereits seit einiger Zeit auf Grund seiner beruflichen Bindung nicht mehr wahrnehmen und wurde seit dem von seinem Amtsvorgänger Herrn Franz Swoboda vertreten. Der neue Aufsichtsratsvorsitzende Herr Rolf Freßmann, geboren 1945, war lange Zeit als Meister in der ZEMAG tätig. Seit 1981 ist er Mitglied in unserer Genossenschaft. Im Rahmen der Vertreterversammlung, am 17. November 2004, wurde er von den Vertretern in den Aufsichtsrat gewählt.



Aufsichtsratsvorsitzender Rolf Freßmann

Maurer- und Reparaturarbeiten

Karl-Heinz Schulze

- Ausführung sämtlicher Maurer- und Reparaturarbeiten
- Vertrieb u. Verarbeitung von textiler Wandverkleidung SAJADE
- Fassadenreinigung und malermäßige Instandsetzung
- Malerarbeiten
- Fliesenlegearbeiten im Innen- und Außenbereich

Steinsgraben 44a • 06712 Zeitz

☎ 0 34 41 / 71 49 55

Fax 0 34 41 / 21 64 53

Hausmeisterservice

Gudrun Schulze

Alles im Sinne von Ordnung und Sauberkeit rund um's Haus

Ausführung folgender Arbeiten:

- Gartenarbeit • Straßenreinigung • Entrümplungsarbeiten
- Tapezierhilfsarbeiten • Hausmeisterarbeiten uva. Nachfrage

Steinsgraben 44a • 06712 Zeitz

☎ 0 34 41 / 21 88 40 • Fax 0 34 41 / 21 64 53



Hausversammlungen 2006 - eine jährlich wiederholte Analyse

Werte Genossenschaftler der ZWG!

Zum 3. Male seit Erscheinen unserer Mieterzeitung wende ich mich an Sie alle als meine Mitmieter und Mitgenossenschaftler.

Es ist mir erstens mit Erscheinen der ersten Jahresschrift ein Bedürfnis, Ihnen und allen Ihren lieben Familienangehörigen viel Gesundheit und Wohlergehen für ein gutes neues Jahr zu wünschen und vor allem weiterhin Zufriedenheit in unseren Genossenschaftswohnungen!

Ja, und zweitens nutze ich, als Vertreter unserer Unternehmensleitung, die Gelegenheit – außer über unsere Vertreter auf der Jahreshauptversammlung – auf diesem Wege direkt mit Ihnen, unseren Mietern, kommunizieren zu können, und zwar zu einem Thema, das mir am Herzen liegt:

Sie haben uns in den abgegebenen Hausversammlungsprotokollen über die letztjährigen Geschehnisse in Ihren Hausgemeinschaften berichtet, haben dadurch mit Sorgfalt am Erhalt unser aller Besitz mitgewirkt und sind somit Ihrer in Ihrer Beitrittserklärung eingegangenen Verpflichtung erneut verantwortungsvoll nachgekommen. Dafür sage ich Ihnen im Namen der Geschäftsleitung und in meinem persönlichen Namen ein herzliches „Dankeschön“.

Optimale Protokollaussagen waren jene, die bestätigten, dass über die gewählten Vertreter alle Informationen aus der Jahreshauptversammlung über das Geschäftsgeschehen an die Hausverwalter und somit die Hausgemeinschaften weitergeleitet wurden.

Mit den in Protokollen aufgeworfenen Fragen und Problemen haben sich der Vorstand, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und ich mich befasst, eine schriftliche Antwort dürften die Hausverwalter bereits alle erhalten haben.

Leider musste ich aber feststellen, dass es neben vorbildlichen Genossenschaftlern,

die die Protokollvordrucke sachlich ausgefüllt und in der Geschäftsstelle abgegeben haben, auch viele Hausverwalter und Hausgemeinschaften gab, die diesen guten Willen vermissen ließen.

Liebe Genossenschaftler, der Vorstand Ihrer Genossenschaft möchte Sie mit dem Abverlangen der Durchführung einer jährlichen Hausversammlung nicht gängeln oder „belästigen“. Vielmehr stellen die danach angefertigten Protokolle eine große Hilfe für die Mitarbeiter des Büro's dar, um aufgezeigte Mängel, Schäden oder Probleme beseitigen zu können. Durch die jährliche Ausgabe von Vordrucken an die Hausverwalter wurde die Anfertigung der Protokolle vereinfacht, und wir sind der Meinung, dass es nicht zuviel verlangt ist, darauf zumindest die Aussage „im Haus alles in Ordnung“ zu treffen. Genossenschaftlern, denen selbst diese kleine Mitteilung zuviel Mühe macht, scheint es gleichgültig zu sein, ob ihr Haus und ihr Wohnumfeld gepflegt und erhalten oder dem Verfall preisgegeben werden. Und ich frage Sie: Gehen Sie mit dieser Einstellung auch an andere Werte Ihres Besitzes heran, etwa an Ihr Auto oder Ihren Garten?

Noch erfreut mich bei meinen Spaziergängen der Anblick unserer gepflegten Häuser und Grundstücke. Doch wie lange noch? – frage ich mich, wenn genossenschaftlicher Gemeinschaftssinn weiter verloren geht und Ignoranz immer mehr um sich greift. Deshalb mein Wunsch an Sie:

Lassen Sie uns gemeinsam erhalten und pflegen, was unsere Erstmitglieder mit sehr viel Mühe und unter schwierigen Umständen aufgebaut haben und betrachten Sie genossenschaftlichen Gemeinschaftssinn nicht als etwas „antiquiertes, verstaubtes“, sondern sehen Sie ihn als das, was er ist: „eine ewig junge Idee“.

In diesem Sinne...

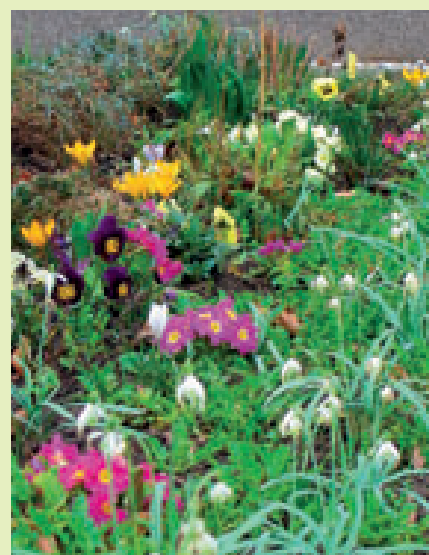
Ihr Franz Swoboda

**Nach diesen trüben Tagen,
wie ist so hell das Feld!
Zerrissene Wolken tragen
die Trauer aus der Welt.
Und Keim und Knospe mühen
sich an das Licht hervor
und manche Blumen blühen
zum Himmel still empor.
Ja, auch sogar die Eichen
und Reben werden grün.
O Herz, das sei dein Zeichen:
Herz, werde froh und kühn!**

Hoffmann von Fallersleben



Mit diesem Gedicht möchten wir all unsere Mieterinnen und Mieter grüßen, die fleißig und liebevoll die Rabatten vor ihren Wohnhäusern pflegen und damit unserer Genossenschaft ein „freundliches Gesicht“ verleihen. Dankeschön!



Frühlüher vor der Budapester Str. 4
(Diese Rabatte wird von Frau I. Gelewski gepflegt, die im Mai 90 Jahre alt wird.)

„ZWG – ...macht Wohnen schöner“

Das ist der bekannte Slogan unserer Genossenschaft. Die ZWG – das sind aber auch Sie! Ja, genau Sie! Sie alle. Und da der Frühling gerade begonnen hat – an dieser Stelle unser Aufruf:

Starten Sie mit Ihrer Hausgemeinschaft einen Frühjahrsputz! Einen Frühjahrs-



Heinrich-Jacobi-Straße 5

putz für Ihr Wohnumfeld. Denn an einem schönen, grünen und sauberen Grundstück kann sich jeder erfreuen.

Organisieren Sie einen Termin und teilen Sie ihn uns mit – dann sind der Vorstand und die Mitarbeiter der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. gern bereit, diese Arbeiten zu unterstützen. Bitte dokumentieren Sie Ihren Arbeits-einsatz, und wir werden uns als Sponsor von Bier und Rostbratwürsten zur Verfügung stellen!



Beethovenstraße 3 – 7

(Und, Sie wissen außerdem, was Sie auf den nächsten Werterhaltungsstunden-Listen eintragen können!)

Also... los geht's!

Ihr Vorstand & Aufsichtsrat der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G.

Grüner Markt auf Kloster Posa Wir sind wieder mit dabei ...

Wie jedes Jahr präsentieren sich alle Großvermieter von Zeitz am **01.05.2007 auf dem Platz der Deutschen Einheit.** Auch wir werden unser Unternehmen wieder vorstellen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Sonntag, dem 01.07.2007, lädt der Verein zur Förderung der ländlichen Region Süd Sachsen-Anhalt e.V. zum „**Grünen**

Markt auf Kloster Posa“ ein. Schwerpunkte sollen der Verkauf regionaler Produkte und eine Wohnungsmesse sein. Ein umfangreiches und attraktives Kulturprogramm wird die Veranstaltung ergänzen. Natürlich ist für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt. Der Markt findet von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr statt.



Alle Bilder dieser Zeitschrift sind auch im Internet unter www.zeitzerwg.de zu sehen.

Präsentation von Balkonen

im Vorfeld des geplanten Balkonbaus in der Clara-Zetkin-Straße 18-24 und Leipziger Straße 21 und 22

Ende vergangenen Jahres befragten wir alle Mieter des Altbaus, deren Wohnung über keinen Balkon verfügt, inwiefern Interesse am Anbau eines solchen besteht. 90% der Mieter beteiligten sich an der Umfrage. In der Clara-Zetkin-Straße 18, 20, 22 und 24 sowie in der Leipziger Straße 21 und 22 in Reuden fand ein Balkonbau bei der Mehrheit der Mieter Zuspruch. Daraufhin entschied sich der Vorstand unserer Genossenschaft zur Durchführung einer solchen Maßnahme an diesen beiden Objekten.

Am 08.03.2007 luden wir im Vorfeld alle Mieter der genannten beiden Objekte zu einer Balkonpräsentation ein. Dabei hatten die Mieter die

Möglichkeit, Fragen und Bedenken zu äußern. Anwesend waren neben dem Vorstand der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. auch Vertreter der Firma Balco, dem Balkonhersteller, und der Firma Kirsch, welche die Balkone montiert. Um allen Mietern ein Bild der Balkone zu vermitteln, stellte die Firma Balco ein Modell zur Verfügung. Anschaulich konnte so zum Beispiel die Funktionsweise der Verglasung und der Innenentwässerung erläutert werden. Die einzelnen Mieter erhielten außerdem ausführliche Informationen zum Bauablauf.

Die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. schlug weiterhin die Dämmung des Dachbodens und der Kellerdecke im Zuge dieser



Baumaßnahme vor. Bei der schriftlichen Ankündigung der Modernisierungsmaßnahme konnte jeder Mieter seine Meinung diesbezüglich angeben.

Die Arbeiten beginnen im April diesen Jahres in der Leipziger Straße 21/22 und werden Ende September 2007 in der Clara-Zetkin-Str. 18-24 abgeschlossen sein.

Wie auch schon in der Leipziger Straße 1 und 3 hat der Vorstand der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. eine reduzierte Modernisierungsumlage in Höhe von 29,90 Euro im Monat für den Balkonanbau inkl. Verglasung festgelegt. Zuzüglich werden 4,50 Euro für ein einheitliches Rollosystem je Balkon pro Monat erhoben. Die eigentliche

Modernisierungsumlage läge um fast das 5-fache höher. Doch liegt es in unserem Interesse, die Wohnqualität unserer Mieter und die Vermietbarkeit unserer Wohnungen zu erhöhen.

Großer Wert wurde von uns darauf gelegt, die Belastungen für den Mieter während des Balkonbaus so gering wie nur möglich zu halten. Uns ist besonders wichtig, auch auf individuelle Probleme der Mieter zu achten. Daher haben wir in Zeitz-Ost eine „Alternativ-Wohnung“ für z. B. Schichtarbeiter eingerichtet. Für Fragen hierzu stehen wir gern zur Verfügung.

MITGAS senkt die Preise

Endlich einmal eine gute Nachricht!

Ab 01.04.2007 werden bei MITGAS die Preise gesenkt. Der Arbeitspreis für Erdgas wird um 0,45 Cent (brutto) verringert.

Mit der Preissenkung gibt MITGAS die erreichten Vorteile aus niedrigen Bezugskosten weiter. Der Grundpreis der gewählten Abrechnungsgrundlage bleibt unverändert.

Damit wir von den günstigeren Preisen profitieren, werden die zu zahlenden Abschlagsbeträge ab 01.04.2007 entsprechend angepasst.

Diese Preissenkung wird sich bei den Mietern in den Heizkostenabrechnungen bemerkbar machen, bei denen MITGAS als Gasversorger gilt.





1, 2, 3 ... Wohnung frei!

Werbekampagne für Junges Wohnen gestartet

Jetzt ist sie allort zu bewundern, unsere Werbeaktion für junge Mitglieder. Der Slogan „1, 2, 3 ... Wohnung frei!“ vermittelt allen jungen Erwachsenen in Zeitz, dass unsere Genossenschaft ein serviceorientiertes Wohnungsunternehmen mit super Angeboten für Junges Wohnen ist. Im Zuge der Kampagne sind Werbepanoramen, Flyer und sogar ein neuer Kinospot für **Focus Cinema** in Zeitz geplant. Auch ein schickes Auto in den Farben der Aktion rollt schon durch die Stadt.



Getragen wird die Aktion von unseren neuen Topangeboten für junge Leute und einem einzigartigen Clou für Wohnungsgenossenschaften: Über

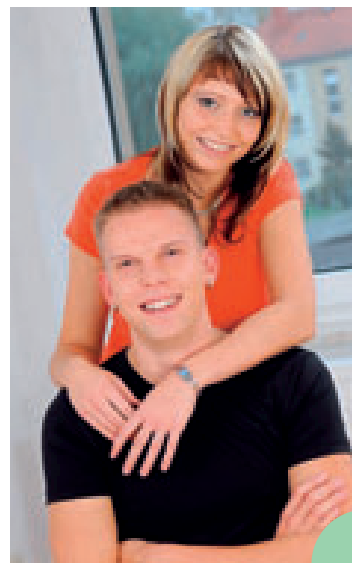


SMS können sich die jungen Leute unsere neuesten Angebote direkt auf ihr Handy schicken lassen. Ein Angebot, das es wohl so noch nicht bei einem Wohnungsunternehmen gab.

Die jungen Leute auf den Motiven sind keine Profimodels. Auch wurden keine Bilder aus dem Werbekatalog verwendet. Alle „Supermodels“ sind Mitglieder der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG – auch eine Besonderheit der Werbeaktion. Die Werbeagentur „wartt kommunikation“ hat zusammen mit dem Fotografen Torsten Biel aus Naumburg alle Motive in einer unserer Wohnungen (**Leipziger Straße 1**) „geschossen“. Vorher wurden unsere Models richtig „gecastet“ und er-



hielten für ihren Einsatz einen kleinen Obolus. Unser Dank gilt den Mitgliedern Kathleen Venz, Marco Schlegel, Thomas Niemczyk, Nicole Merker, Michaela Dem-



bik und den Familien Sachsenröder/Kohlisch und Gebhardt/Pfau. Sie geben eine tolle Figur ab und tragen zum Erfolg unserer Genossenschaft bei!



Alle Bilder dieser Zeitschrift sind auch im Internet unter www.zeitzerwg.de zu sehen.

Achtung!

Durch Absagen haben wir für Freitag, den 11. Mai, noch einzelne Plätze für unsere Tagesfahrt nach Dresden frei. Bei Interesse fragen Sie doch einfach bei Frau Jeske,

Tel. (0 34 41) 80 51 - 25,
nach.



Baulärm nach der Nachtschicht ? Wir haben eine Lösung...

Stets sind wir bemüht, nette Nachbarn für Ihre Hausgemeinschaft zu finden. Doch jeder neue Mieter hat natürlich auch Ansprüche an seine neue Wohnung. Wir versuchen, jedem Wunsch gerecht zu werden und lassen die Wohnung aufwendig herrichten. Schön für den neuen Mieter – weniger schön für Sie. Denn damit ist immer eine mehr oder weniger große Lärm- und Schmutzbelästigung verbunden. Unsere Handwerksfirmen haben wir schon gebeten, die laut-



starken Arbeiten nicht während der Ruhezeiten zu erledigen. Aber das bringt natürlich Schichtarbeitern nichts. Deshalb bieten wir unseren Mietern **ab dem 01.04.2007** eine Wohnung an, um **vor dem Lärm zu flüchten.**

Die Einraumwohnung in der Martin-Planer-Str. 12, in Zeitz, ist mit einer Spüle in der Küche, **2 Betten und einer kleinen Sitzgruppe ausgestattet.** Wir stellen diese **kostenlos** zur Verfügung. Melden Sie sich einfach bei uns unter der gebührenfreien Service-Nummer: 0800 44 11 123 an, und gönnen Sie sich ein paar Stunden erholsamen Schlaf!



Schon **GEZ** ahl ? >>>>> Beachten Rundfunkgebühren für neuartige Rundfunkgeräte

Was versteht man unter „neuartigen Rundfunkgeräten“?

Neuartige Rundfunkgeräte sind Rundfunkgeräte, die über kein Rundfunkempfangsteil verfügen, aber den Empfang von Rundfunk über neue Übertragungswege ermöglichen. Zu den neuartigen Empfangsgeräten zählen PC, Laptop, PDA und Mobilfunkgeräte mit Internetzugang.

Wann sind neuartige Rundfunkgeräte anmelde- und gebührenpflichtig ?

Privathaushalt:

In einem privaten Haushalt müssen Rundfunkgebühren grundsätzlich nur für ein Radio und ein Fernsehgerät gezahlt werden. Ist weder ein Radio noch ein Fernseher vorhanden, aber ein neuartiges Rundfunkgerät, muss hierfür Gebühr ge-

zahlt werden. Da in den meisten Privathaushalten bereits ein Radio / Fernsehgerät angemeldet sind, bleibt ein zusätzlicher, privater genutzter PC mit Internetanschluss gebührenfrei, denn es handelt sich um ein Zweitgerät.

Arbeitszimmer im Privathaushalt:

Neuartige Rundfunkgeräte in nicht ausschließlich privat genutzten Arbeitszimmern sind zusätzlich gebührenpflichtig. Dies gilt nicht, wenn bereits ein herkömmliches Rundfunkgerät (auch Autoradio) zur nicht privaten Nutzung für diesen Standort angemeldet ist.



TIPP:

Die Anträge auf Befreiung von Rundfunkgebühren erhalten Sie in unserer Hauptgeschäftsstelle bei Frau Beck und Frau Dunkel.

Versicherungsschutz in der Mietwohnung

Was Sie als Mieter der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. wissen und beachten sollten

Damit das Haus, in dem Sie wohnen, auch ausreichend versichert ist, hat die ZWG e. G. eine Wohngebäudeversicherung abgeschlossen. Diese leistet für Schäden am Gebäude Ersatz, die durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Vandalismus, Graffiti und andere Gefahren verursacht werden. Zum Gebäude zählt die bauliche Substanz als solche sowie alle von der ZWG e. G. zu Wohnzwecken eingebauten Teile. Darüber hinaus sind auch Einfriedungen, Schranken usw. als sonstige Grundstückbestandteile mitversichert.

Ihr „Dach über dem Kopf“ ist also über die Wohngebäudeversicherung der ZWG e. G. gut abgesichert.

Darüber hinaus hat die Genossenschaft eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Sie leistet bei berechtigten Schadenersatzforderungen Dritter Ersatz.

Wie sieht es aber mit Ihrem Eigentum aus? Was ist, wenn Ihr Hausrat durch Feuer oder Leitungswasser zerstört wird oder gar Andere durch Ihr eigenes Verschulden geschädigt werden? Die zwei nachfolgend erläuterten Versicherungen sollten Sie daher selbst als Mieter abschließen.

Zuvor jedoch noch einige Hinweise zur Verhaltensweise bei einem Schadensfall:

1. Im Falle eines Brandes informieren Sie sofort die Feuerwehr (112).
2. Bei Leitungswasserschäden (Rohrbruch) schließen Sie den Haupthahn der Wasserversorgung.
3. Versuchen Sie, den Schaden so gering wie möglich zu halten!
4. Melden Sie den Schaden unverzüglich dem ZWG-Büro!
5. Beauftragen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit der ZWG e. G. fremde



1 2 3

... Wohnung frei!

Eure neue Wohnung per SMS aufs Handy!
Sendet „Raum3“ oder „Raum4“ an **84343!**

Die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG bietet für Singles, Paare und junge Familien besten Service mit extragünstigen Starterpaketen rund ums Wohnen. Mehr Infos unter www.zeitzerwg.de oder per SMS auf euer Handy.

Auf gute Nachbarschaft! Eure Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG.

* Kosten der SMS nach jeweiligem Tarif, die Rückantwort der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG ist kostenlos.

Firmen mit der Beseitigung von Schäden, die durch das Schadensereignis eingetreten sind (z.B. Trocknungsfirmen, Fußbodenleger oder Maler). Ansonsten sind Sie verpflichtet, die daraus entstehenden Kosten selbst zu tragen.

6. Entfernen Sie nicht ohne Genehmigung der ZWG e. G. fest mit dem Gebäude verbundene Teile (z.B. Fußbodenbeläge).
7. Verständigen Sie Ihren Hausratversicherer, damit dieser die Schäden am persönlichen Eigentum (Inventar, Waschmaschine usw.) besichtigen und regulieren kann.

Nun zu den Versicherungen:

Die Hausratversicherung

Die Sorge um Ihr Eigentum obliegt Ihnen selbst. Die Wohnungsgenossenschaft kann für Schäden in diesem Bereich in aller Regel nicht aufkommen. Ihnen bietet sich die Möglichkeit eine Hausratversicherung abzuschließen.

Unter dem Begriff „Hausrat“ wird all Ihr Eigentum in der Wohnung zusammengefasst. Das sind also Ihre Möbel, Teppiche, Wäsche, Bekleidung, Haushalts- und andere Geräte, Gardinen, Bücher usw. Dazu gehören auch das Bargeld und ggf. Wertpapiere.

Darüber hinaus gehören auch die Sachen zu Ihrem Hausrat, die Sie auf eigene Kosten als Mieter in die Wohnung einbringen oder die Sie vom Vormieter übernehmen! Das können z.B. die Einbauküche, Deckenvertäfelungen oder Fliesen sein. Durch den Einbau in das Gebäude werden sie nicht automatisch Gebäudebestandteil!

Versicherungsort für Ihre Hausratversicherung ist übrigens nicht nur Ihre Wohnung, sondern auch der dazugehörige Keller und die selbst genutzte Einzelgarage in der Nähe des Wohnortes.

Darüber hinaus bieten die Versicherer in bestimmten Fällen auch außerhalb der Wohnung Versicherungsschutz. Fragen Sie Ihren Hausratversicherer.

Die Hausratversicherer bieten übrigens oft sehr verschiedene „Versicherungspakete“ an. Neben einem Grundversicherungspaket, in dem Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Einbruchdiebstahl/Vandalismus und damit im Zusammenhang stehende Folgekosten versichert sind, werden auch darüber hinausgehende Versicherungslösungen angeboten. Hier sollten Sie Ihre Risi-

sikosituation genau prüfen und dann entscheiden, welchen Versicherungsschutz Sie vereinbaren.

Einige Beispiele:

- Sie haben sich Ihre Wohnung gemütlich eingerichtet – natürlich mit Fernseher, Stereoanlage, Videorecorder und vielleicht

haben Sie auch noch einen DVD-Player und einen Computer. Es wäre nicht das erste Mal, wenn eine durch Blitzschlag in der Nähe des Hauses verursachte Überspannung im Netz all diese empfindlichen Geräte zerstört. Die Genossenschaft kann für einen solchen Schaden nicht aufkommen. Aber Ihre Hausratversicherung kann das, wenn die **Überspannungsschäden** durch Blitz auch tatsächlich mitversichert haben. Dies ist in der Regel gesondert zu vereinbaren.

- Was ist, wenn durch diese Überspannung Ihr Kühlschrank und Ihr Tiefkühlschrank nicht mehr funktionieren und Sie sich gerade im Urlaub befinden? Wenn Sie dann wieder kommen, dürften alle Ihre Vorräte verdorben sein. Auch solche Schäden können gesondert versichert werden.
- Sie wohnen in einem Gebäude mit einer so genannten „Dach-Innen-Entwässerung“?

Es ist durchaus möglich, dass ein solches Regenrohr bei besonderer Beanspruchung bricht oder durch die Wasserlast auseinander gedrückt wird. Durch das austretende Regenwasser können ganz erhebliche Hausratschäden – bis hin zum Totalschaden – verursacht werden.

Wenn Sie dann nur den Grundversicherungsschutz in Ihrer Hausratversicherung vereinbart haben, stehen Sie im wahrsten Sinne des Wortes im Regen!

Der Grund: Regenwasser ist kein Leitungswasser im Sinne der Versicherungsbedingungen und somit üblicherweise nicht versichert. Dem können Sie aber abhelfen,

indem Sie mit dem Versicherer eine Klausel vereinbaren, die solches **Regenwasser** dem Leitungswasser gleich stellt.

Die Frage, ob Ihr Wohnhaus solche Entwässerung hat, beantworten wir Ihnen gern.

- Bei sehr starkem Regen kann es auch zum **Rückstau von Wasser** aus dem Straßkanal kommen. Ihr Keller kann überflutet werden und der darin lagernde Hausrat ist hin! Auch hier kann dieses Risiko gesondert versichert werden.
- Denken Sie auch daran, Ihre **Fahrräder** gesondert zu versichern – diese sind in der Regel nicht automatisch mitversichert.

Natürlich kann diese Aufzählung nicht alle zusätzlich möglichen Bausteine für Ihren konkreten Versicherungsbedarf darstellen – setzen Sie sich daher mit Ihrem Versicherer in Verbindung und überprüfen Sie kritisch Ihren Versicherungsvertrag.

Vielleicht entdecken Sie noch Lücken, die Sie besser schließen sollten und vielleicht bietet Ihnen auch ein anderer Versicherer mehr für's gleiche Geld.

Die Versicherungssumme für Ihren Hausrat sollten Sie in jedem Fall sehr sorgfältig ermitteln. Denken Sie daran, dass es sich bei der Hausratversicherung um eine Neuwertversicherung handelt. Das beschädigte Sofa oder der Teppich, der schon etwas in die Jahre gekommen ist, wird Ihnen zum Neupreis erstattet. Sollte die Versicherungssumme nicht ausreichend bemessen sein, müssen Sie unter Umständen mit einer Kürzung der Entschädigung rechnen. Damit

Fortsetzung auf Seite 18

das nicht passiert, erklären die Versicherer unter bestimmten Voraussetzungen den so genannten Unterversicherungsverzicht. Das ist dann der Fall, wenn Sie die Versicherungssumme z.B. über einen vom Versicherer vorgegebenen Pauschalwert je m² Wohnfläche ermitteln. Üblich sind 650 € je m².

Denken Sie daran, dem Versicherer besonders hochwertige Hausratsgegenstände wie Antiquitäten, teure Bilder, außergewöhnliche Wertgegenstände usw. gesondert anzugeben. Mit der Pauschalwertermittlung sind diese nicht automatisch erfasst.

In jedem Fall bedenken Sie bei Auswahl und Gestaltung Ihres Versicherungsschutzes, dass bei Fehlen einer Hausratversicherung oder einer Lücke im vereinbarten Versicherungsschutz nicht die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. für den ausbleibenden Schadenersatz aufkommen kann.

Die Absicherung dieses Risikos liegt allein in Ihren Händen.

Die Privat-Haftpflichtversicherung

Die Privat-Haftpflichtversicherung gewährt Versicherungsschutz für Sie und Ihrer Familie bei Schadenersatzanforderungen, die Andere gegenüber Ihnen geltend machen. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf die Prüfung der Haftungsfrage, die **Befriedigung berechtigter Schadenersatzforderungen** und die **Abwehr unberechtigter Forderungen**.

Wie sieht das konkret aus? Nach dem Gesetz (BGB) ist man – egal ob Sie als Privatperson oder die ZWG e. G. als Ihr Vermieter – dann zum Schadenersatz verpflichtet,

wenn man einem Anderen schuldhaft, also vorsätzlich oder fahrlässig, einen Schaden zugefügt hat. Dabei kann es sich um Sach-, Personen- oder Vermögensschäden handeln. Wenn also solche Schadenersatzforderungen an Sie herangetragen werden, wird der Haftpflichtversicherer an Ihrer Seite stehen und Sie verteidigen und im berechtigten Fall den Schaden begleichen.

Dies kann z.B. der Fall sein, wenn Sie zu Weihnachten Ihren Adventskranz mit brennenden Kerzen unbeaufsichtigt lassen, dadurch Ihre Wohnung in Brand gerät und auch andere Mieter im Haus einen Schaden erleiden. Das könnte richtig teuer werden, denn neben Sachschäden an Wohnungen anderer Mieter könnten auch noch Personenschäden, z.B. durch Rauchvergiftung, auftreten. Wenn Sie keine Haftpflichtversicherung hätten, müssten Sie aus eigener Tasche für all diese Schäden aufkommen. Damit es nicht soweit kommt, sollte Sie eine Privat-Haftpflichtversicherung davor schützen.

Natürlich schützt Sie diese Versicherung nicht nur im Zusammenhang mit Ihrer Wohnung. Der Versicherungsschutz wird für alle Gefahren des täglichen Lebens – mit Ausnahme Ihrer beruflichen Tätigkeit – gewährt, also auch als Fußgänger und Radfahrer im Straßenverkehr oder als Gast bei Freunden und Verwandten usw.

Auch hier sollten Sie den Umfang Ihres Versicherungsvertrages genau prüfen. Einige Bausteine sollten Sie berücksichtigen:

- Denken Sie an weltweiten Versicherungsschutz – oder wollten Sie Ihren Urlaub nur in Deutschland verbringen?

- Wohnen Sie in einem Haus mit Zentral-Schließanlage? Was ist wenn Sie den Schlüssel verlieren und wir diese Anlage durch Ihr Verschulden austauschen müssen? Wir werden Schadenersatz von Ihnen fordern!
- Betreiben Sie Surfsport oder ähnliche Sportarten, die nicht jeder ausübt? Hier können sich Haftungssituationen ergeben, die nicht vom allgemeinen Versicherungsumfang abgedeckt sein könnten.
- Was ist, wenn Sie das Eigentum der ZWG e. G. im Laufe Ihres Mietverhältnisses beschädigen? Die Genossenschaft könnte Schadenersatz verlangen. Diese so genannten Mietsachschäden sollten im Versicherungsschutz enthalten sein.
- Haben Sie einen Hund? Was ist, wenn andere Personen durch diesen zu Schaden kommen?
- Übrigens: Was wäre eigentlich, wenn Sie zwar berechnigte Schadenersatzforderungen gegenüber einer anderen Person hätten, aber diese keine Versicherung hat und auch sonst nicht aus eigener Tasche zahlen kann? Selbst gegen dieses Risiko kann man sich absichern. Es kommt aber auf eine entsprechende vertragliche Vereinbarung mit Ihrem Versicherer an.

Wir hoffen, Ihnen eine kleine Hilfe bei der Auswahl und Gestaltung Ihres Versicherungsschutzes gegeben zu haben.

Seien Sie vor dem Schaden klug und gehen Sie auf „Nummer sicher“!

Mit den besten Verbindungen zu allen Freunden und Bekannten... Tele Columbus – mit Doppel-Flatrate für Internet und Telefon!

Die Telefon-Flatrate gilt für Gespräche ins deutsche Festnetz. Die Installation des Kabelmodems vor Ort ist gratis. Kabelmodem inkl. Telefonadapter werden für die Dauer des Vertrages kostenfrei zur Verfügung gestellt. Voraussetzung ist ein Kabelanschluss in einem mit moderner Sternstruktur ausgerüstetem modernisiertem Kabelnetz und ein aufgerüstetes Hausnetz. Sollten Sie noch keinen Kabelanschluss in dieser Art besitzen, wird die ZWG e.G. Ihnen diesen gratis installieren.

Faire Preise, guter Service.

Mit Ihrem Kabelanschluss können Sie jetzt auch mit Highspeed im Internet surfen und telefonieren. Und das zu sensationell günstigen Preisen, ohne versteckte Kosten. Wählen Sie aus den Paketen das für Sie passende Angebot. Wir beraten Sie dazu gern.

Jetzt informieren: 03441 - 8051-16 Frau Beck
03441 - 8051-17 Frau Dunkel

Ihre Vorteile mit Doppel-Flatrate:

- Alles aus einer Hand: nur ein Anschluss für Fernsehen, Internet und Telefon
- Gratis bei Ihnen zu Hause: Installation von Kabelmodem inkl. Telefonadapter
- Für jeden das passende Angebot zum besonders günstigen Preis
- Anschluss bei der Deutschen Telekom wird damit überflüssig

Jetzt neu im Kabelnetz!

Ihr Kabel kann jetzt mehr. Die Tele Columbus Sachsen-Thüringen freut sich, Ihnen neue, attraktive Angebote über das Kabelnetz vorstellen zu können.

Digitales Fernsehen

mit Kabel Digital Home und Kabel Digital International

- Eine Vielzahl zusätzlicher digitaler Fernseh- und Rundfunkprogramme!

Internet nach Maß zum Festpreis!

Kabel Internet

Günstig und bequem – auch mit Flatrate

Kabel Phone

- Kabel Phone-Kunden können untereinander bundesweit kostenlos telefonieren!

Neue Kanalbelegung TV-Programme (analog) in Zeitz

Programm	Kanal	Programm	Kanal
3sat	K 05	EUROSPORT	S 13
ZDF	K 06	NDR	S 14
BFS	K 07	n-tv	S 15
RTL	K 08	CNN	S 16
SAT1	K 09	VIVA	S 17
Das Erste	K 10	KiKa 6:00–21:00 / 123-TV	S 18
ProSieben	K 11	gLive	S 19
MDR Sachsen-Anhalt	K 12	NBC	S 20
Super RTL	S 04	ARTE / TV 5 3:00–14:00	S 21
DSF	S 05	Comedy Central	S 22
NICK 8:00–20:00 / DMAX	S 06	HSE	S 23
Kabel	S 07	Tele 5	K 21
MTV	S 08	RBB	K 22
RTL 2	S 09	FSK ZZ	K 23
WDR	S 10	SWF BW	K 24
Phoenix	S 11	hr	K 25
VOK	S 12	MDR Sachsen-Anhalt	K 30*

* Zweifache Doppelkennung, bedingt durch DVB-Mischung auf Kanal 12

Gültig ab April 2007



Paket Comfort+
Jetzt die ersten 3 Monate für nur

€ 19,90 mtl.²⁾
~~39,90~~

- Highspeed-Internet-Flatrate und Telefon-Flatrate¹⁾
- ✓ Kabelmodem inklusive
 - ✓ Vor-Ort-Installation inklusive
 - ✓ Gratis: Rufnummer-Mitnahme
 - ✓ 2 Leitungen und bis zu 6 Rufnummern
 - ✓ Einfacher Wechsel

1) Telefon-Flatrate gilt im dt. Festnetz; ausgenommen Sonderrufnummern und Mehrwertdienste.
2) Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Aktionsangebotspreis Paket Comfort+ gilt für die ersten 3 Monate, ab dem 4. Monat kostet das Paket Comfort+ 39,90 €/Monat. Voraussetzung für alle Angebote ist ein Kabelanschluss in einem mit moderner Sternstruktur ausgerüstetem modernisiertem Kabelnetz und ein aufgeräumtes Hausnetz. Angebote befristet bis 30.04.2007. In immer mehr Gebieten verfügbar.

Ihr Ansprechpartner:
Service-Büro Zeitz
Käthe-Niederkirchner-Str. 40
06712 Zeitz
Telefon: 03441 223673
Telefax: 03441 224100

Tele Columbus

Tele Columbus Sachsen-Thüringen GmbH & Co. KG
Göschwitzer Str. 22
07745 Jena Burgau

Achtung! Große Frühjahrsaktion für Balkonverglasungen, Insektenschutz, Markisen und Außenrolllos!

Unser Leistungsprofil: Beratung, Verkauf und Montage von Fenstern, Hauseingangstüren und Innentüren. Vertrieb und Montage von Markisen, Sonnenschutz, Insektenschutz und Rollläden. Lieferung und Montage von Garagentoren und Zaunanlagen.

Verbessern Sie Ihre Wohnqualität und nutzen Sie unsere Frühjahrsaktion der Firma

B.S.M. – Bauelemente * Service * Montage – N. Pfeiffer

Zeitzer Str. 29, 06729 Elsteraue OT Döbitzchen



Balkonmarkisen:

Balkonmarkisen machen den Sommer perfekt. Sie spenden kühlen Schatten, verleihen Urlaubsgefühl und sorgen für ein wunderschönes Ambiente. Eine Klemmmarkise bietet Ihnen den Vorteil, dass der Auf- und Abbau kinderleicht und sehr schnell zu erledigen ist. Dies ist für den Umzug bzw. für die Reinigung der Markise sehr wichtig.

z.B. Klemmmarkise: Maß: Breite: 2,50 m, Ausfall: 1,70 m Preis: 375,00 EUR



Außenrollläden:

Auch der Anbau von Außenrollläden bietet Ihnen eine Menge Vorteile im Winter als auch im Sommer. Sie dienen u. a. als Schallschutz, Sichtschutz und sogar als Witterungsschutz.

z.B. Rollladenvorsatzelement:

Fenster-Türkombination: Gesamtbreite: 2,40 m, Türhöhe: 2,10 m, Fensterhöhe: 1,35 m Preis: 399,00 EUR

Fenster 2-flügelig: Maß: Breite: 1,40 m, Höhe: 1,40 m Preis: 216,00 EUR

Insektenschutzgitter:

Elegant und dauerhaft können Sie Plagegeister jetzt endgültig aus Ihren Wohnräumen verbannen – und das auf absolut umweltfreundlichem Wege. Es kann endlich wieder gelüftet werden, ohne den kleinen Störenfried einlass in die Wohnung zu gewähren. Wir lassen Sie nicht „im sss ... Stich“

Insektenschutzgitter: Maß: Breite: 1,05 m, Höhe: 1,40 m
Maß: Breite: 0,70 m, Höhe: 1,30 m

Preis: 128,00 EUR
Preis: 118,00 EUR



Balkonverglasung:

Mit einer Balkonverglasung schaffen Sie sich attraktiven Wohnraum 365 Tage im Jahr! Ihr Balkon bietet Ihnen ganzjährig eine vom Wetter unabhängige nutzbare Fläche und schützt wirksam vor Straßenlärm. Des Weiteren reduzieren Sie Ihre Wärmeverluste sowie Ihren Energieverbrauch.

Balkonverglasung: Maß: Breite: 3,20 m, Höhe: 1,50 m (inkl. Nebenarbeiten) Preis: 1269,00 EUR

Alle Preise inklusive Beratung, Lieferung, Montage und Mehrwertsteuer!

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie, sich mit uns unter folgender Tel. 0172/3728164 oder 034424/300355 in Verbindung zu setzen. Wir stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Frühjahrsaktion läuft bis zum 30.06.07!

Bitte beachten Sie, dass bei baulichen Veränderungen in Ihrer Wohnung vorerst ein Antrag auf Genehmigung bei der ZWG e.G. gestellt werden muss.



Hinweise für mehr **Sicherheit** in Ihrer Wohnung

Das ist die wohl schlimmste Vorstellung überhaupt. Fremde in der eigenen Wohnung. Daher sollten Sie folgende Tipps beherzigen: Einbrecher sind auch nur Menschen, daher gehen diese am liebsten durch Türen, um sich Zutritt zu verschaffen. Also verschließen Sie Ihre Wohnung, wenn Sie diese verlassen. Achten Sie auch darauf, dass Fenster nicht offen stehen, wenn Sie nicht zu Hause sind. Die Horrorszenerios aus dem Fernsehen kennt jeder. Gefahr geht jedoch grundsätzlich nicht nur von Dritten aus, die gewaltsam einbrechen wollen, sondern auch von denen, welche bei den Mietern solange klingeln, bis einer die Hauseingangstür öffnet. Denn wenn manche denken, dass die Mieter in den oberen Etagen keine Bedenken zu haben brauchen, kann das ein gefährlicher Irrtum sein. Daher benutzen Sie die Gegensprechanlage bzw. verschaffen Sie sich Blickkontakt mit



demjenigen, der bei Ihnen klingelt. Lassen Sie keine Unbefugten ins Haus bzw. sprechen Sie Fremde im Haus an. Kleben Sie sich keine Zettel an die Tür wie „Bin gleich zurück!“

Aber der beste Schutz vor Einbrechern ist eine gute Nachbarschaft, in der man sich kennt und füreinander da ist. Viele Taten sind erst möglich, weil die Menschen zu anonym leben. Jeder kann mal in eine Situation geraten, in der er auf die Hilfsbereitschaft anderer angewiesen ist. Aber eine hilfsbereite Nachbarschaft entsteht nicht von allein. Deshalb gehen Sie aufeinander zu. Zum Beispiel fördern Sie Ihre Nachbarschaftsbeziehungen indem Sie sich untereinander grüßen, gegenseitig Hilfe anbieten, Telefonnummern für Notfälle austauschen oder auch den Schlüssel weitergeben, wenn Sie in den Urlaub fahren. Besonders ältere Menschen sind ein häufiges Ziel von

Einbrechern und Räufern. Schön ist es hierbei, wenn Sie sich als Helfer anbieten, den man in solchen Fällen anrufen kann. Fahren evtl. Fahrzeuge langsam durch Ihr Wohngebiet, kann es sinnvoll sein, das KfZ-Kennzeichen sich zu notieren.

Doch machen Sie sich klar: Absolute Sicherheit gibt es nicht!

Natürlich gibt es Möglichkeiten an Fenstern und Türen Installationen vorzunehmen, die einen Zutritt erschweren. Aus diesem Grund haben wir alle Erdgeschosswohnungen in der Genossenschaft mit Vorsatzrolläden ausgestattet. Jedoch möchten wir alle Mieter bitten, vorher mit uns in Kontakt zu treten, bevor Sie selbst Installationen irgendwelcher Art an Fenster und Türen anbringen.

Hier noch mal die Notfallrufnummern:
Polizei: 110, Feuerwehr: 112

Auf gute Nachbarschaft!

Quelle: Hammonia-Verlag „Wir haben etwas gegen Einbrecher“ aus der Reihe: „Nachbarschaft aktuell“

Wir haben unsere Werbepremie erhöht:

Bis zu 300 Euro geschenkt !!!

Ab sofort bekommt jeder Mieter im Rahmen der Aktion **„Mieter werben Mieter“**

anstatt 100 Euro,
wie bisher, eine Prämie in Höhe von
200 Euro bei Vermietung einer 1-Raumwohnung
und
300 Euro für eine 2- bis 4-Raumwohnung.

Vermittlungs-CARD

Mieter werben Mieter!

Wohnen in unserer Genossenschaft – heute genauso aktuell wie vor 50 Jahren. Empfehlen Sie Ihre Genossenschaft weiter, denn es lohnt sich für Sie ganz persönlich und für uns alle!

Zeitzer WG e.G.

...macht Wohnen schöner

Ich möchte Mitglied in der Zeitzer WG e.G. werden.

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Hauptgeschäftsstelle
Schädestraße 19 a

Zweigstelle
Platz der Deutschen Einheit 5

Die Empfehlung erhielt ich vom Mitglied:

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift des Mitgliedes Datum

Unterschrift des Interessenten

gebührenfreier Servicruf 0 800 / 44 11 123 e-Mail: info@zeitzerwg.de www.zeitzerwg.de

Wie wir festgestellt haben, ist diese Aktion die erfolgreichste zur Gewinnung von Neumieter! Vielen, vielen Dank für Ihre Weiterempfehlung! Dies ist ein großes Kompliment für unser Unternehmen.

Und so geht's: Einfach eine Vermittlungs-Card mit den Interessenten zusammen ausfüllen und in unseren Geschäftsstellen einreichen. Die Prämie wird dann zum Mietvertragsbeginn des Neumieters an Sie überwiesen.



DRUCKHAUS Blochwitz

P O I N T MEDIENDESIGN



06712 Zeitz - Baderstr. 6
Tel. 03441 / 80 47-0 - Fax 80 47 77



ALLES AUS EINEM HAUS...



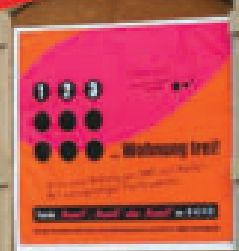
EINFACH AUFFALLEN...

- Großformat- u. Digitaldruck
- Fahrzeugbeschriftung
- Drucksachen • PVC-Aufkleber
- Plänen und Tafeln
- Grafik & Design • Textildruck
- Werbeartikel u.v.m.

LUST AUF WERBUNG?



Neue Werbekampagne „Young Living“



www.blochwitz.info • E-Mail: info@blochwitz.info

Wer war eigentlich ...?

Martin Planer

Martin Planer war Bergbaufachmann und Brunnenbauer. Er wurde wahrscheinlich 1510 in Schneeberg geboren. Vermutlich arbeitete er schon als Kind in den Erzschächten seiner Vaterstadt und kam später nach Freiberg. In einem dortigen Bergwerk stieg er bald zum Kunststeiger auf (Maschinenwesen – bergmännisch die „Kunst“ genannt).

1557 beförderte man ihn zum Bergmeister, und ab 1568 amtierte er als Bergvogt. Sechs Jahre darauf erfolgte seine Emennung zum Oberbergmeister, weil er zielstrebig für die Reorganisation des Bergmaschinenwesens wirkte, dem Bergbau Nutzen und den Bergleuten große Arbeiterleichterungen verschaffte.

Durch das hohe Ansehen und den Bekanntheitsgrad, den er sich mit seiner Arbeit erworben hatte, wurde der sächsische Kurfürst August auf ihn aufmerksam. 1561 erteilte er ihm den Auftrag, für die Burg Stolpen eine Wasserkunst zu konstruieren, um das unentbehrliche Nass in die hochgelegene Befestigungsanlage zu befördern. Planers nächster Auftrag erfolgte gleich im Anschluss: Von 1563 bis 1569 wurde mit Bergleuten aus Freiberg und Marienberg ein Tiefbrunnen für die Festung Königstein erbohrt. (1.500 m³ Sandstein mussten dabei beseitigt werden, bis man in 139 m Tiefe auf klares Quellwasser stieß. Der Brunnen war bis zum 14. Juli 1967 in Benutzung.) Schon ab Januar 1568 war Martin Planer

mit einem weiteren Vorhaben seines Kurfürsten beschäftigt: Das ungenügende Röhrenwasser des Prunkschlusses Augustsburg sollte durch einen Brunnenbau verbessert werden. Der Bau dieses Tiefbrunnens stellte sich durch das harte Felsgestein, durch den er getrieben werden musste, als so schwierig dar, dass man erst 1575 auf Wasser stieß und der Brunnenbau damit letztlich länger gedauert hatte, als der Bau des ganzen Schlosses.

1577 wurde Martin Planer durch den Kurfürsten mit der Aufgabe betraut, die wohl dazu führte, dass heute eine Straße unserer Stadt seinen Namen trägt:

Der Kurfürst hatte seinen 1574 zum Oberbergmeister ernannten Bergbautechniker mit der Projektierung und Bauleitung einer Saline in Posema bei Weißenfels beauftragt. Das Salinewesen war damals die einzige Technik zur Salzgewinnung. Da es keine ergiebigen natürliche Salzquellen im Kurfürstentum Sachsen gab, musste versucht werden, an der Stelle schwacher Salzquellen durch Abteufen von Schächten an höherprozentige Sole heranzukommen und diese zu heben. – Technisch die gleiche Aufgabe wie die Hebung von Wasser aus Erzbergwerken.

Zum Betrieb der Saline war die Anlage eines Floßgrabens erforderlich. Der 1577 begonnene Graben wurde von Fronarbeitern aus der ländlichen Bevölkerung des Stiftes Zeitz unter der Leitung Martin Planers in den

Jahren 1579 – 1582 vollendet. Vermutlich stammte auch der Plan der Grabenführung schon von Planer. Der Floßgraben zweigte bei Crossen von der Weißen Elster ab, führte am westlichen Talhang mit so wenig Gefälle nach Norden, dass er unterhalb von Zeitz schon 17 m über der Elster lag, querte bei Lützen die Wasserscheide zwischen Elster und Saale und endete nach insgesamt etwa 50 km bei Posema. (Später wurde der Verlauf verändert.)



Hauptzweck des Floßgrabens war der Antransport von Scheitholz aus dem walddreichen Vogtland als Brennmaterial für die geplante Saline. Des weiteren wurden mit ihm wohl Wasserräder für die Künste zur Solehebung betrieben. Der Saline Posema sollte kein wirtschaftlicher Erfolg beschieden sein. Für die Wasserversorgung verschiedener Dörfer war der Floßgraben jedoch bis 1950 in Betrieb und galt für viele als die technisch bedeutendste Flößanlage im Kurfürstentum Sachsen. Heute sind noch größere Teilstücke vorhanden.

Martin Planer verstarb am 24. Februar 1584.

Quelle: Sächsische Heimatblätter, Heft 5/1976 und Heft 1/1987

Friedensplan 2
06727 Theißen

Telefon: 0 34 41 / 68 03 29
Fax: 0 34 41 / 68 03 37

WINFRIED SCHULZ GmbH



Bereitschaftstel.: 0177 / 2 10 01 02

Sanitär- und
Rohrreinigung
Reifenservice



- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanal - TV
- Dichtheitsprüfung von Kanälen nach DIN EN 1610

- Rohr- und Kanalbau
- Einbau von Klärgruben und Fettabscheidern
- Hausanschlüsse W./Abw.

- Kelleraußenwandabdichtung
- Pflasterarbeiten
- Kernbohrungen
- Baggerarbeiten

SWZ

**Strom****Erdgas****Wasser****Wärme****Abwasser****Stadtwerke Zeitz GmbH**Geußnitzer Straße 74 in Zeitz
Telefon: 03441 / 855-0

*...macht Wohnen
schöner*

Zeitzer WG e.G. – HauptgeschäftsstelleSchädestraße 19a
06712 Zeitz**Zeitzer WG e.G. – Zweigstelle**Platz der Deutschen Einheit 5
1. Obergeschoss · 06712 Zeitz**Sprechzeiten Hauptgeschäftsstelle**Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr**Sprechzeiten Zweigstelle**Montag 8.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr**Telefon**

Sekretariat	0 34 41 / 80 51 - 0	Technik	0 34 41 / 80 51-15
Betriebskosten	0 34 41 / 80 51-19	Vermietg./Verwaltg.	0 34 41 / 80 51-16/17/26
Buchhaltung	0 34 41 / 80 51-14	Fax	0 34 41 / 80 51-18

Service-Telefon (gebührenfrei) 0 800 / 44 11 123**E-Mail** info@zeitzerwg.de · www.zeitzerwg.de**Impressum****Herausgeber**Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.
Tel. 0 34 41 / 80 51 -0**Redaktion**

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

Design & DruckPOINT-Mediendesign, Zeitz
Druckhaus Blochwitz, Zeitz
Baderstraße 6 · 06712 Zeitz
Tel. 0 34 41 / 80 47 -0 · Fax 80 47 77**Fotos**Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.
CD-Archiv, POINT-Mediendesign

Redaktionsschluss 23.03.2007